

Gesundheit



Krankheitsbedingte Fehlzeiten

Krankheitsbedingte Fehlzeiten – Definition

Die World Health Organization (WHO) definiert Gesundheit als Zustand vollständigen körperlichen, geistigen und sozialen Wohlbefindens und nicht allein als das Fehlen von Krankheit und Gebrechen. Vielfältige Faktoren beeinflussen die Gesundheit: Einkommen, Bildung und Berufsstatus, aber auch Aspekte wie Wohnsicherheit, soziale Netzwerke, Lebens- und Arbeitsbedingungen, rechtliche Rahmenbedingungen und vieles mehr. Für die Gesundheit und das Wohlergehen eines Menschen stellt eine gesunde Arbeitswelt einen besonders wichtigen Teil dar, in der die Mitarbeitenden im Mittelpunkt stehen. Werden gesundheitserhaltende und -fördernde Maßnahmen am Arbeitsplatz gesetzt, verringern sich berufsbedingte Erkrankungen bzw. können unter Umständen sogar vermieden werden. Werden im Arbeitsleben gesundheitsförderliche Strukturen angeboten, beeinflusst dies den gesamten Gesundheitszustand grundsätzlich positiv.

Krankenstands- bzw. Absenzenverhalten wird durch ein komplexes Geschehen beeinflusst, in dem natürlich auch externe – und damit kaum beeinflussbare – Faktoren wie Epidemien (z.B. Grippewellen) oder Langzeitkrankenstände von chronisch Erkrankten eine wesentliche Rolle spielen. Demografische Faktoren (etwa die Altersstruktur), Invalidenquote, aber auch jahreszeitliche Einflüsse können Auswirkungen auf den Gesundheitszustand haben.

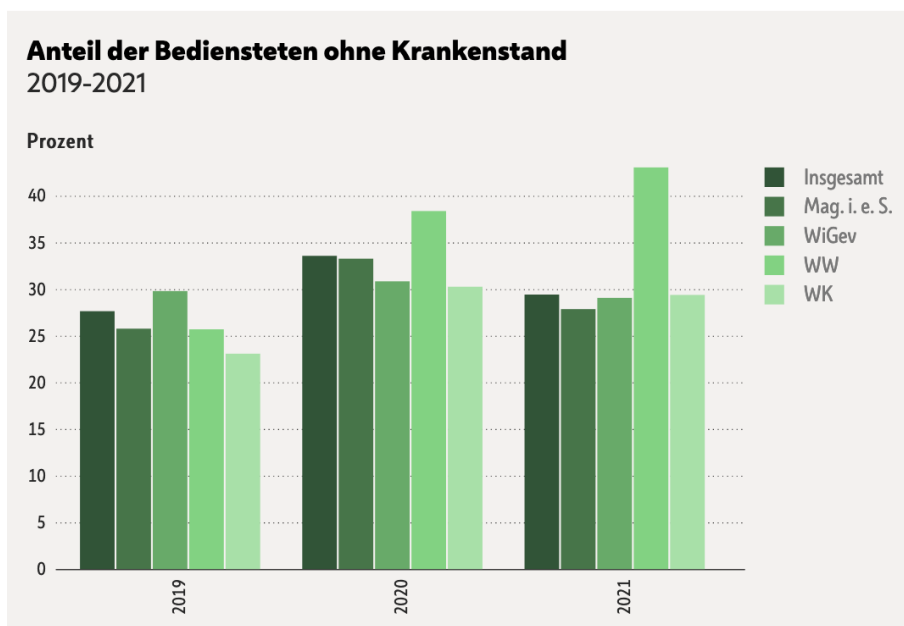
Definition: Eine Person ist „arbeitsunfähig infolge Krankheit“, wenn sie auf Grund einer Erkrankung oder eines Unfalles – und der dadurch notwendigen Behandlung – ihren Beruf (vorübergehend) nicht ausüben kann. Stationäre Aufenthalte in einer Kur-, Erholungs- oder Reha-Einrichtung sind bei den Krankenständen mitumfasst.

Berechnung krankheitsbedingter Fehlzeiten

Bei der Berechnung von krankheitsbedingten Fehlzeiten werden die aufgrund von Krankheit, Dienstunfall und Kuraufenthalt entstandenen Fehlzeiten auf Basis der Soll-Arbeitszeit ermittelt, wobei die Daten um die Kurzzeitkrankenstände⁹ (Krankenstände mit einer Dauer von bis zu drei Arbeitstagen) bereinigt werden. Da aus Sicht der Arbeitgeberin vorrangig der erkrankungsbedingte Ausfall von Arbeitszeit relevant ist, bleiben Erkrankungszeiten außerhalb der Arbeitszeit in dieser Betrachtung unberücksichtigt.

9 Für Kurzzeitkrankenstände ist in der Regel kein Besuch einer Ärztin oder eines Arztes zur Bescheinigung des Krankenstandes erforderlich. Sie sind auch in der Krankenstandsstatistik des Hauptverbandes der österreichischen Sozialversicherungsträger nicht erfasst.

Anteil der Bediensteten ohne Krankenstand



Stadt
Wien

Chart: ViennaVIZ

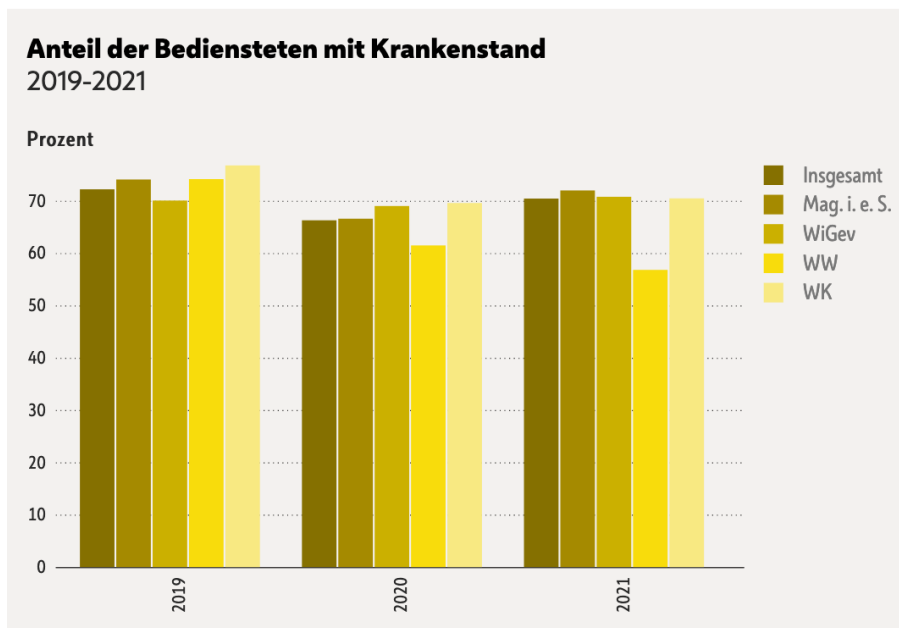
Quelle: Magistratsdirektion für Personal und Revision

Anteil der Bediensteten ohne Krankenstand 2019-2021 Prozent

	2019	2020	2021
Insgesamt	27,69 %	33,62 %	29,47%
Mag. i. e. S.	25,82 %	33,32 %	27,91%
WiGev	29,85 %	30,89 %	29,12%
WW	25,74 %	38,42 %	43,10%
WK	23,13 %	30,31 %	29,43%

Anteil der Bediensteten ohne Krankenstand 2019-2021 Prozent

Anteil der Bediensteten mit Krankenstand



Stadt
Wien

Chart: ViennaVIZ
Quelle: Magistratsdirektion für Personal und Revision

Anteil der Bediensteten mit Krankenstand 2019-2021 Prozent

	2019	2020	2021
Insgesamt	72,31 %	66,38 %	70,53%
Mag. i. e. S.	74,18 %	66,68 %	72,09%
WiGev	70,15 %	69,11 %	70,88%
WW	74,26 %	61,58 %	56,90%
WK	76,87 %	69,69 %	70,57%

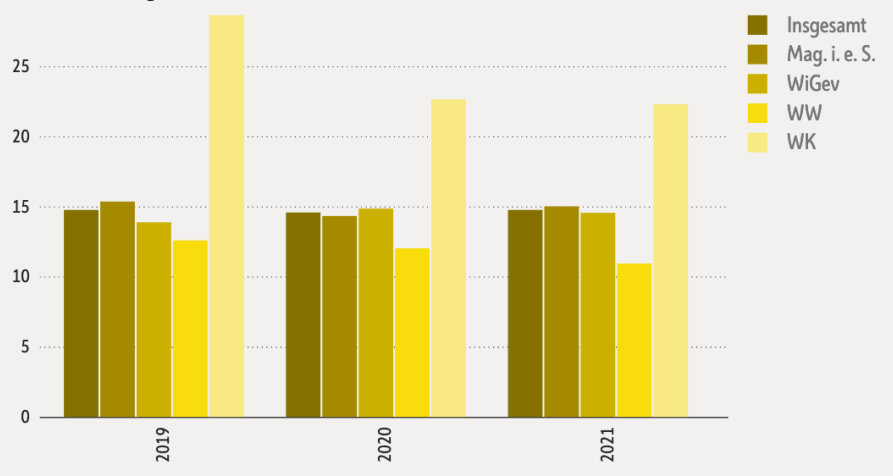
Anteil der Bediensteten mit Krankenstand 2019-2021 Prozent

Krankheitsbedingte Fehlzeiten im Überblick

Die nachfolgenden Tabellen zeigen die durchschnittliche Anzahl an Fehlzeiten in Tagen, die durchschnittliche Anzahl der Krankenstände (Fälle) pro Bediensteter bzw. Bedienstetem und die durchschnittliche Dauer eines Krankenstandsfalls.

Krankheitsbedingte Fehlzeiten inkl. Dienstunfälle und Kuraufenthalte 2019-2021

Fehlzeiten in Tagen



Stadt
Wien

Chart: ViennaVIZ

Quelle: Magistratsdirektion für Personal und Revision

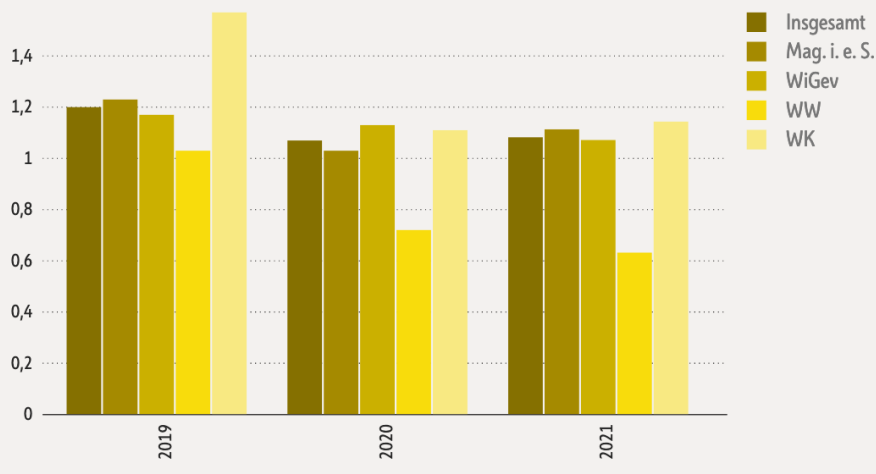
Krankheitsbedingte Fehlzeiten inklusive Dienstunfälle und Kuraufenthalte 2019-2021 *Fehlzeiten in Tagen*

	2019	2020	2021
Insgesamt	14,80	14,61	14,79
Mag. i. e. S.	15,39	14,36	15,05
WiGev	13,91	14,89	14,59
WW	12,62	12,06	10,97
WK	28,68	22,68	22,34

Krankheitsbedingte Fehlzeiten inklusive Dienstunfälle und Kuraufenthalte 2019-2021 *Fehlzeiten in Tagen*

Krankheitsbedingte Fehlzeiten inkl. Dienstunfälle und Kuraufenthalte 2019-2021

Durchschnittliche Anzahl der Krankenstände (Fälle) pro Bediensteter bzw. Bedienstetem



Stadt
Wien

Chart: ViennaVIZ

Quelle: Magistratsdirektion für Personal und Revision

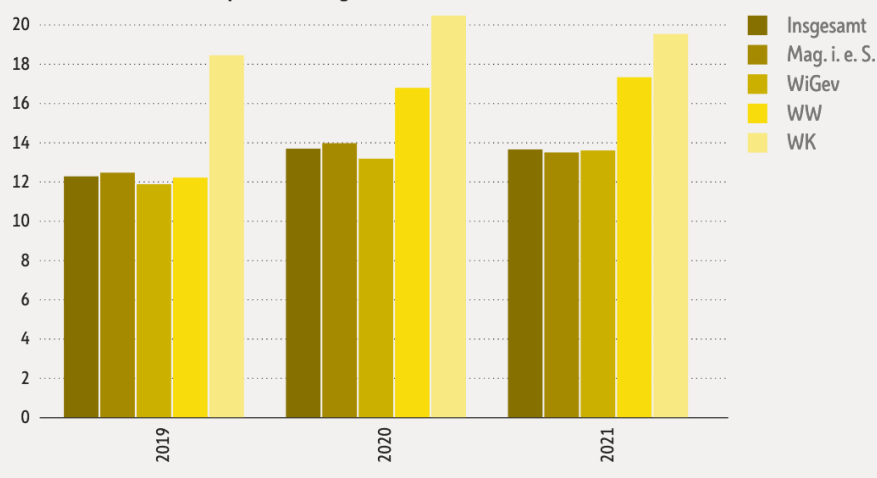
*Krankheitsbedingte Fehlzeiten inklusive Dienstunfälle und Kuraufenthalte 2019-2021
Durchschnittliche Anzahl der Krankenstände (Fälle) pro Bediensteter bzw.
Bedienstetem*

	2019	2020	2021
Ingesamt	1,20	1,07	1,08
Mag. i. e. S.	1,23	1,03	1,11
WiGev	1,17	1,13	1,07
WW	1,03	0,72	0,63
WK	1,57	1,11	1,14

*Krankheitsbedingte Fehlzeiten inklusive Dienstunfälle und Kuraufenthalte 2019-2021
Durchschnittliche Anzahl der Krankenstände (Fälle) pro Bediensteter bzw.
Bedienstetem*

Krankheitsbedingte Fehlzeiten inkl. Dienstunfälle und Kuraufenthalte 2019-2021

Durchschnittliche Dauer pro Fall in Tagen



Stadt
Wien

Chart: ViennaVIZ

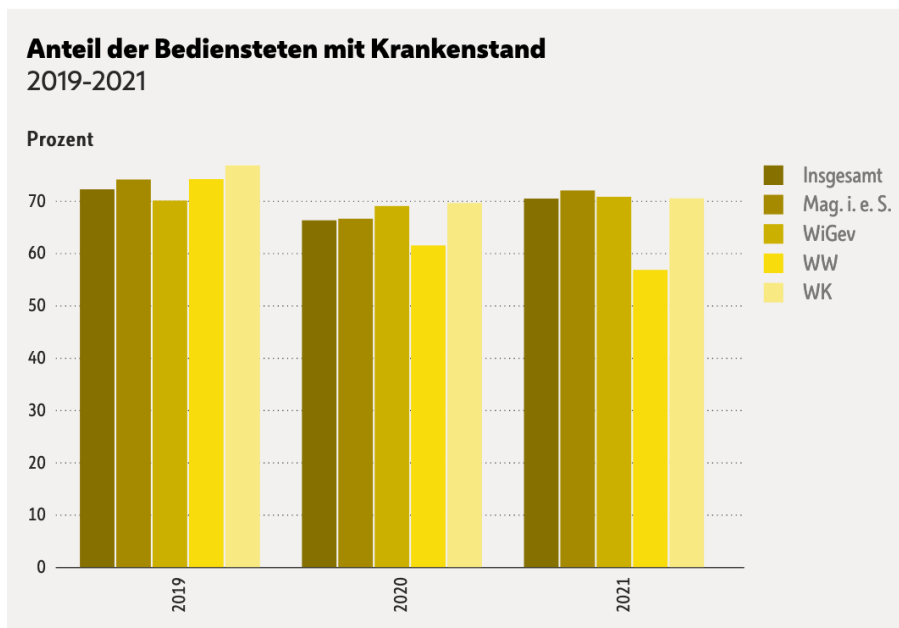
Quelle: Magistratsdirektion für Personal und Revision

Krankheitsbedingte Fehlzeiten inklusive Dienstunfälle und Kuraufenthalte 2019-2021 Durchschnittliche Dauer pro Fall in Tagen

	2019	2020	2021
Insgesamt	12,29	13,70	13,66
Mag. i. e. S.	12,48	13,98	13,51
WiGev	11,89	13,19	13,61
WW	12,23	16,80	17,34
WK	18,46	20,48	19,54

Krankheitsbedingte Fehlzeiten inklusive Dienstunfälle und Kuraufenthalte 2019-2021 Durchschnittliche Dauer pro Fall in Tagen

Anteil der Bediensteten mit Krankenstand



Stadt
Wien

Chart: ViennaVIZ
Quelle: Magistratsdirektion für Personal und Revision

Anteil der Bediensteten mit Krankenstand 2019-2021 Prozent

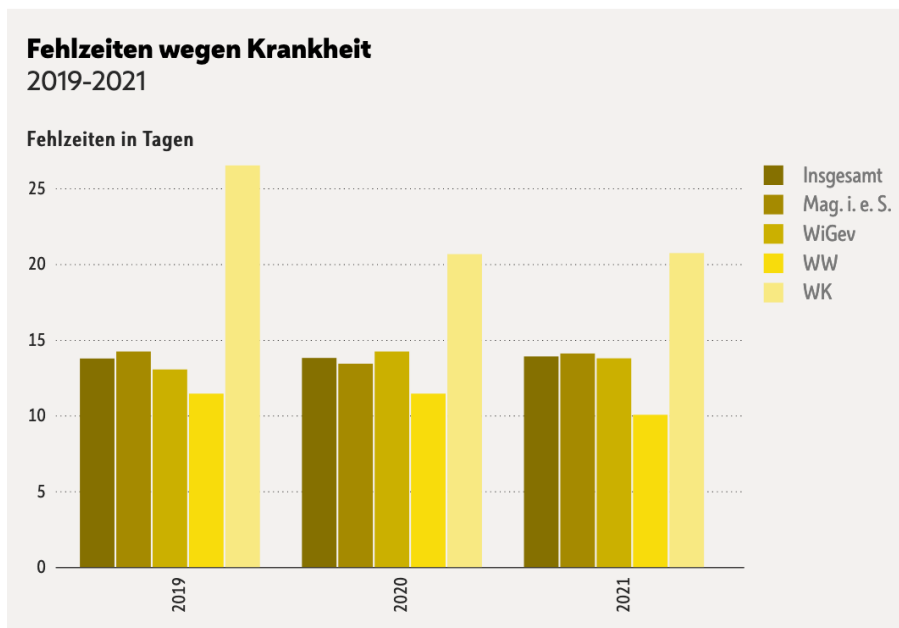
	2019	2020	2021
Insgesamt	72,31 %	66,38 %	70,53%
Mag. i. e. S.	74,18 %	66,68 %	72,09%
WiGev	70,15 %	69,11 %	70,88%
WW	74,26 %	61,58 %	56,90%
WK	76,87 %	69,69 %	70,57%

Anteil der Bediensteten mit Krankenstand 2019-2021 Prozent

Krankheitsbedingte Fehlzeiten im Überblick

Die nachfolgenden Tabellen zeigen die durchschnittliche Anzahl an Fehlzeiten in Tagen, die durchschnittliche Anzahl der Krankenstände (Fälle) pro Bediensteter bzw. Bedienstetem und die durchschnittliche Dauer eines Krankenstandsfalls.

Fehlzeiten wegen Krankheit



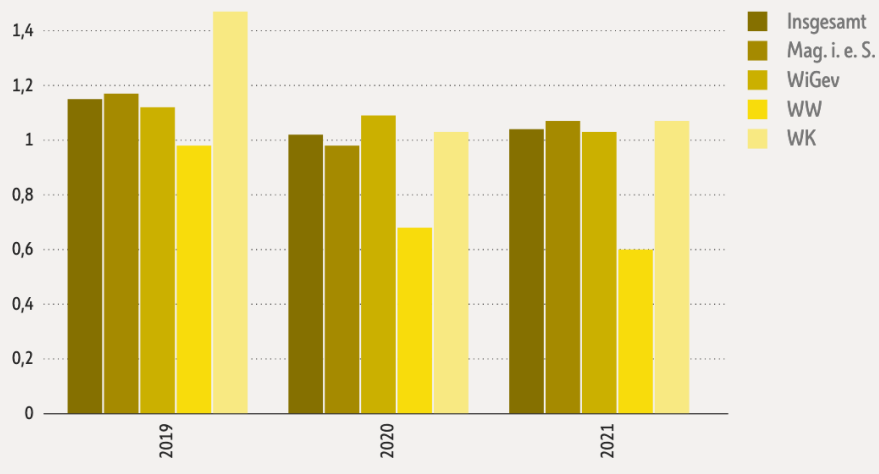
Fehlzeiten wegen Krankheit 2019-2021 Fehlzeiten in Tagen

	2019	2020	2021
Insgesamt	13,80	13,84	13,94
Mag. i. e. S.	14,26	13,46	14,13
WiGev	13,08	14,26	13,81
WW	11,48	11,48	10,08
WK	26,55	20,69	20,76

Fehlzeiten wegen Krankheit 2019-2021 Fehlzeiten in Tagen

Fehlzeiten wegen Krankheit 2019-2021

Durchschnittliche Anzahl der Krankenstände (Fälle) pro Bediensteter bzw. Bedienstetem



Stadt
Wien

Chart: ViennaVIZ

Quelle: Magistratsdirektion für Personal und Revision

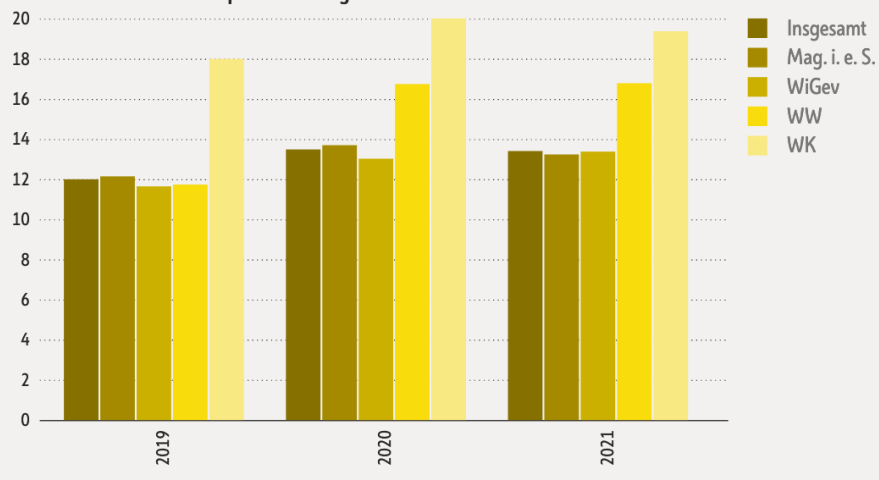
Fehlzeiten wegen Krankheit 2019-2021 Durchschnittliche Anzahl der Krankenstände (Fälle) pro Bediensteter bzw. Bedienstetem

	2019	2020	2021
Insgesamt	1,15	1,02	1,04
Mag. i. e. S.	1,17	0,98	1,07
WiGev	1,12	1,09	1,03
WW	0,98	0,68	0,60
WK	1,47	1,03	1,07

Fehlzeiten wegen Krankheit 2019-2021 Durchschnittliche Anzahl der Krankenstände (Fälle) pro Bediensteter bzw. Bedienstetem

Fehlzeiten wegen Krankheit 2019-2021

Durchschnittliche Dauer pro Fall in Tagen



Stadt
Wien

Chart: ViennaVIZ

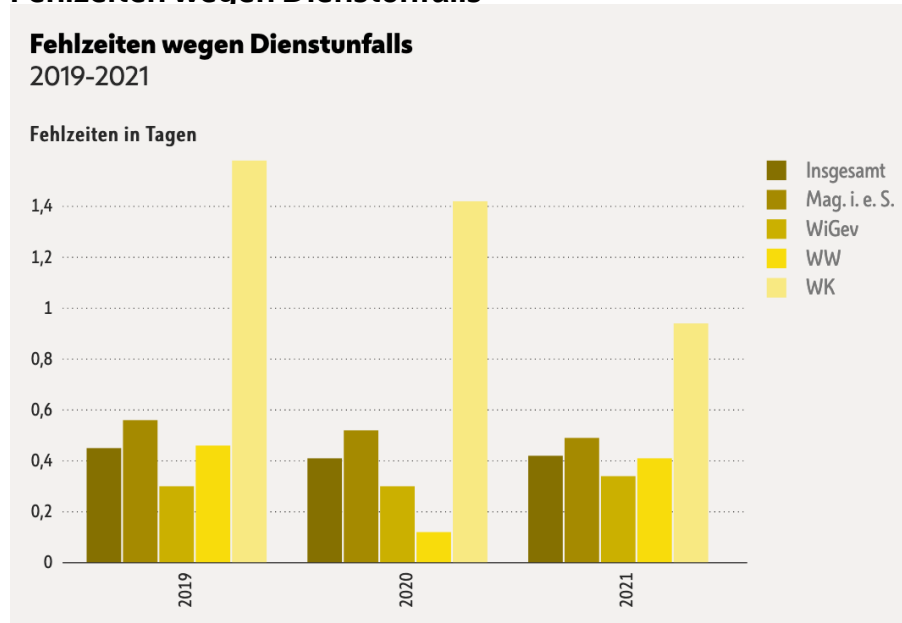
Quelle: Magistratsdirektion für Personal und Revision

Fehlzeiten wegen Krankheit 2019-2021 Durchschnittliche Dauer pro Fall in Tagen

	2019	2020	2021
Insgesamt	12,02	13,51	13,43
Mag. i. e. S.	12,17	13,72	13,26
WiGev	11,67	13,05	13,40
WW	11,76	16,77	16,81
WK	18,02	20,04	19,40

Fehlzeiten wegen Krankheit 2019-2021 Durchschnittliche Dauer pro Fall in Tagen

Fehlzeiten wegen Dienstunfalls



Stadt
Wien

Chart: ViennaVIZ

Quelle: Magistratsdirektion für Personal und Revision

Fehlzeiten wegen Dienstunfalls 2019-2021 Fehlzeiten in Tagen

	2019	2020	2021
Ingesamt	0,45	0,41	0,42
Mag. i. e. S.	0,56	0,52	0,49
WiGev	0,30	0,30	0,34
WW	0,46	0,12	0,41
WK	1,58	1,42	0,94

Fehlzeiten wegen Dienstunfalls 2019-2021 Fehlzeiten in Tagen

Fehlzeiten wegen Dienstunfalls 2019-2021

Durchschnittliche Anzahl der Dienstunfälle (Fälle) pro Bediensteter bzw. Bedienstetem

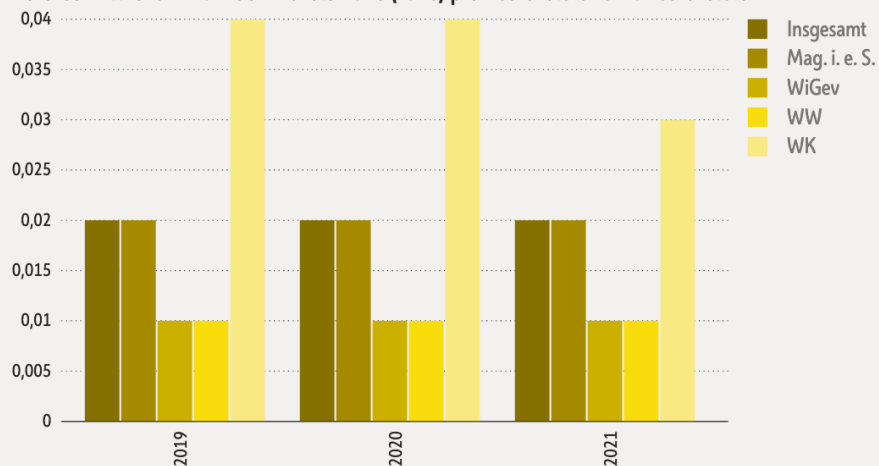


Chart: ViennaVIZ
Quelle: Magistratsdirektion für Personal und Revision

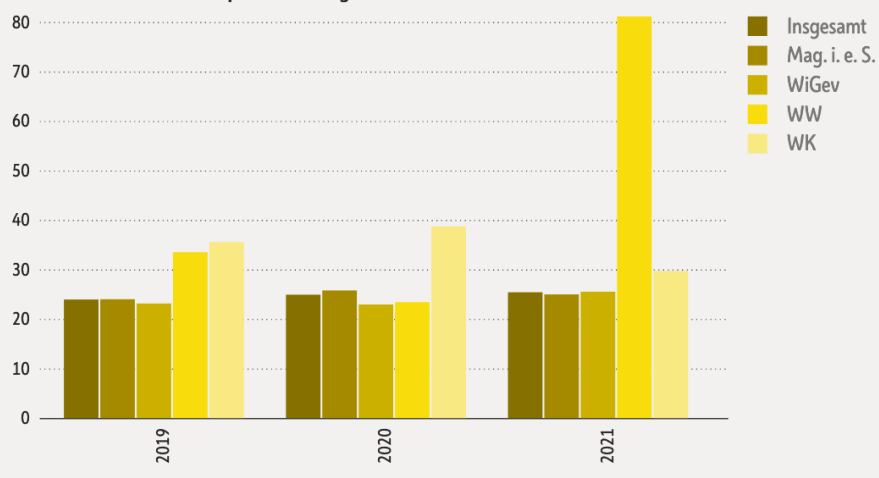
Fehlzeiten wegen Dienstunfalls 2019-2021 Durchschnittliche Anzahl der Dienstunfälle (Fälle) pro Bediensteter bzw. Bedienstetem

	2019	2020	2021
Insgesamt	0,02	0,02	0,02
Mag. i. e. S.	0,02	0,02	0,02
WiGev	0,01	0,01	0,01
WW	0,01	0,01	0,01
WK	0,04	0,04	0,03

Fehlzeiten wegen Dienstunfalls 2019-2021 Durchschnittliche Anzahl der Dienstunfälle (Fälle) pro Bediensteter bzw. Bedienstetem

Fehlzeiten wegen Dienstunfalls 2019-2021

Durchschnittliche Dauer pro Fall in Tagen



Stadt
Wien

Chart: ViennaVIZ

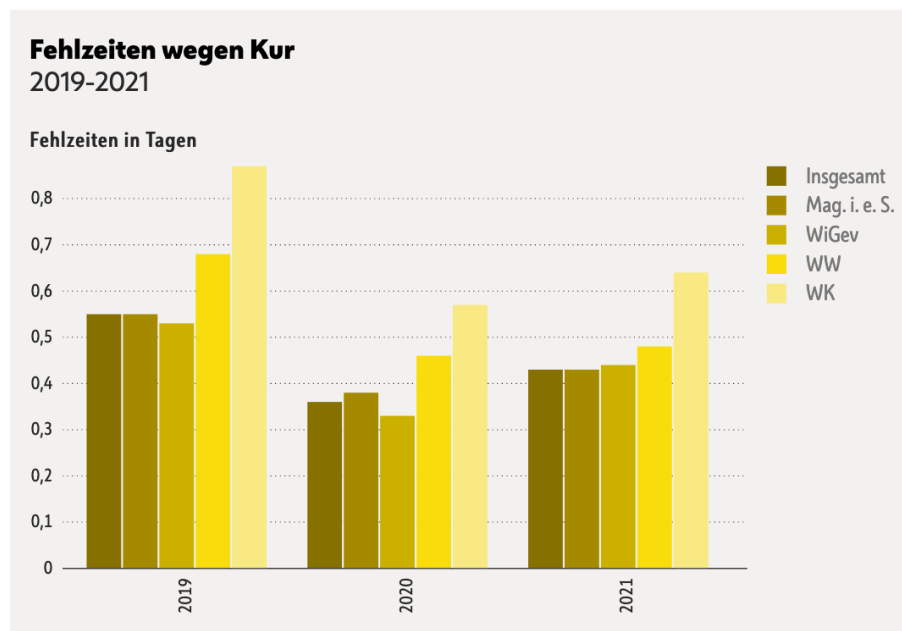
Quelle: Magistratsdirektion für Personal und Revision

Fehlzeiten wegen Dienstunfalls 2019-2021 Durchschnittliche Dauer pro Fall in Tagen

	2019	2020	2021
Insgesamt	24,05	25,02	25,52
Mag. i. e. S.	24,10	25,87	25,08
WiGev	23,24	23,03	25,62
WW	33,60	23,50	81,25
WK	35,65	38,82	29,79

Fehlzeiten wegen Dienstunfalls 2019-2021 Durchschnittliche Dauer pro Fall in Tagen

Fehlzeiten wegen Kur



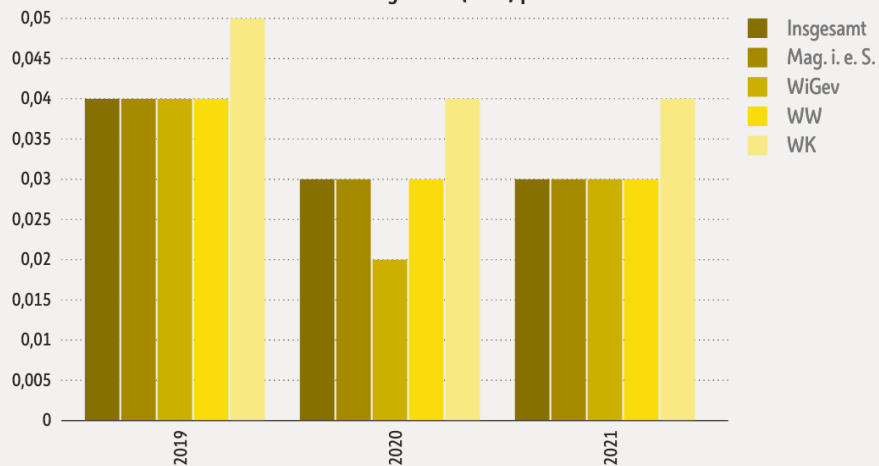
Fehlzeiten wegen Kur 2019-2021 Fehlzeiten in Tagen

	2019	2020	2021
Insgesamt	0,55	0,36	0,43
Mag. i. e. S.	0,55	0,38	0,43
WiGev	0,53	0,33	0,44
WW	0,68	0,46	0,48
WK	0,87	0,57	0,64

Fehlzeiten wegen Kur 2019-2021 Fehlzeiten in Tagen

Fehlzeiten wegen Kur 2019-2021

Durchschnittliche Anzahl der Fehlzeiten wegen Kur (Fälle) pro Bediensteter bzw. Bedienstetem



Stadt
Wien

Chart: ViennaVIZ

Quelle: Magistratsdirektion für Personal und Revision

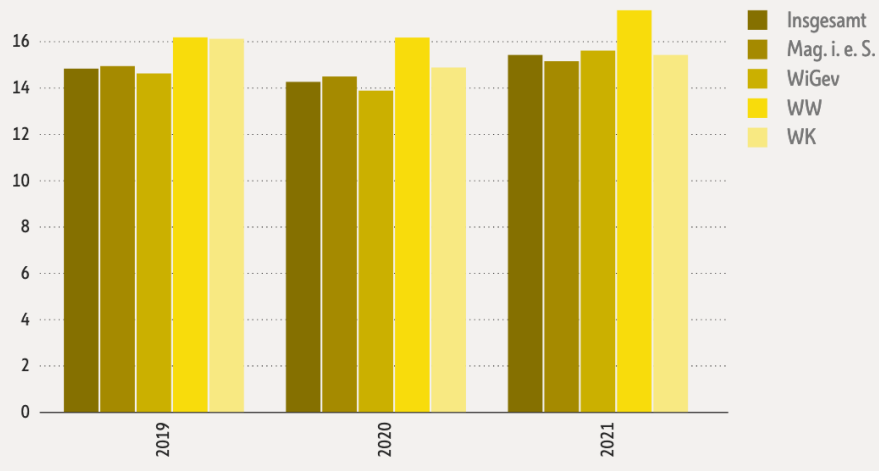
Fehlzeiten wegen Kur 2019-2021 Durchschnittliche Anzahl der Fehlzeiten wegen Kur (Fälle) pro Bediensteter bzw. Bedienstetem

	2019	2020	2021
Insgesamt	0,04	0,03	0,03
Mag. i. e. S.	0,04	0,03	0,03
WiGev	0,04	0,02	0,03
WW	0,04	0,03	0,03
WK	0,05	0,04	0,04

Fehlzeiten wegen Kur 2019-2021 Durchschnittliche Anzahl der Fehlzeiten wegen Kur (Fälle) pro Bediensteter bzw. Bedienstetem

Fehlzeiten wegen Kur 2019-2021

Durchschnittliche Dauer pro Fall in Tagen



Stadt
Wien

Chart: ViennaVIZ

Quelle: Magistratsdirektion für Personal und Revision

Fehlzeiten wegen Kur 2019-2021 Durchschnittliche Dauer pro Fall in Tagen

	2019	2020	2021
Insgesamt	14,84	14,27	15,43
Mag. i. e. S.	14,95	14,50	15,16
WiGev	14,63	13,89	15,62
WW	16,19	16,18	17,36
WK	16,13	14,89	15,43

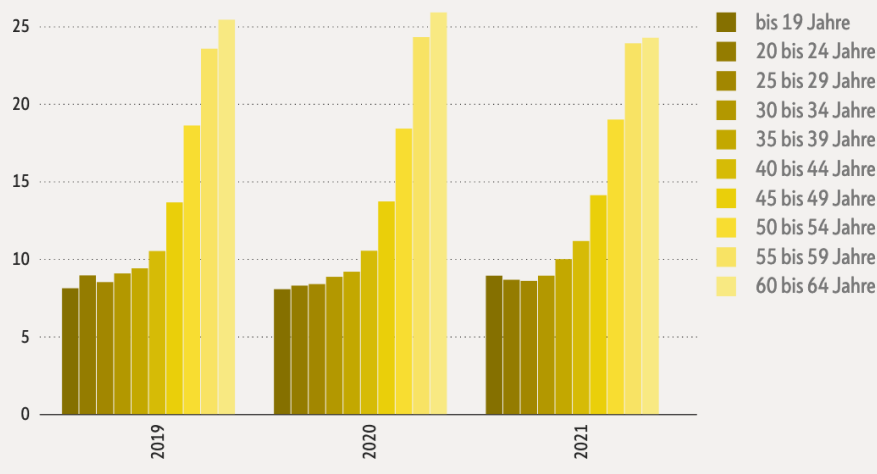
Fehlzeiten wegen Kur 2019-2021 Durchschnittliche Dauer pro Fall in Tagen

Krankheitsbedingte Fehlzeiten nach Altersgruppen

Die Dauer und Häufigkeit von Krankenständen werden vielfach vom Lebensalter beeinflusst.

Fehlzeiten pro Bediensteter bzw. Bedienstetem (inkl. Dienstunfälle & Kuren) 2019-2021

in Tagen nach Altersgruppen



Stadt
Wien

Chart: ViennaVIZ

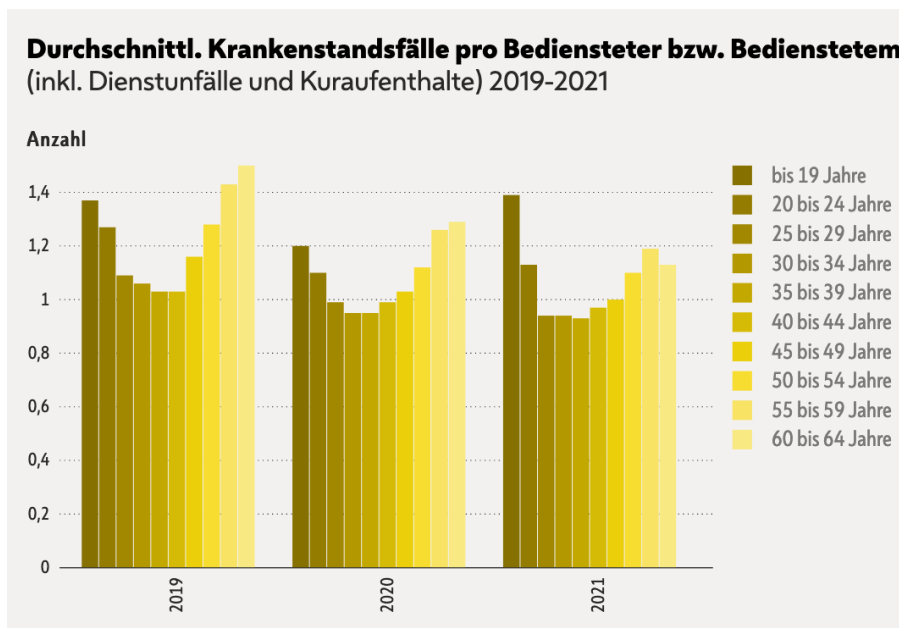
Quelle: Magistratsdirektion für Personal und Revision

Fehlzeiten in Tagen pro Bediensteter bzw. Bedienstetem (inkl. Dienstunfälle und Kuraufenthalte) 2019-2021 nach Altersgruppen

	2019	2020	2021
bis 19 Jahre	8,14	8,08	8,95
20 bis 24 Jahre	8,97	8,31	8,69
25 bis 29 Jahre	8,54	8,41	8,62
30 bis 34 Jahre	9,10	8,88	8,95
35 bis 39 Jahre	9,43	9,21	10,02
40 bis 44 Jahre	10,54	10,56	11,19
45 bis 49 Jahre	13,68	13,74	14,14
50 bis 54 Jahre	18,64	18,44	19,02
55 bis 59 Jahre	23,59	24,34	23,94
60 bis 64 Jahre	25,46	25,93	24,30

Fehlzeiten in Tagen pro Bediensteter bzw. Bedienstetem (inkl. Dienstunfälle und Kuraufenthalte) 2019-2021 nach Altersgruppen

Anzahl der durchschnittlichen Krankenstandsfälle pro Bediensteter bzw. Bedienstetem

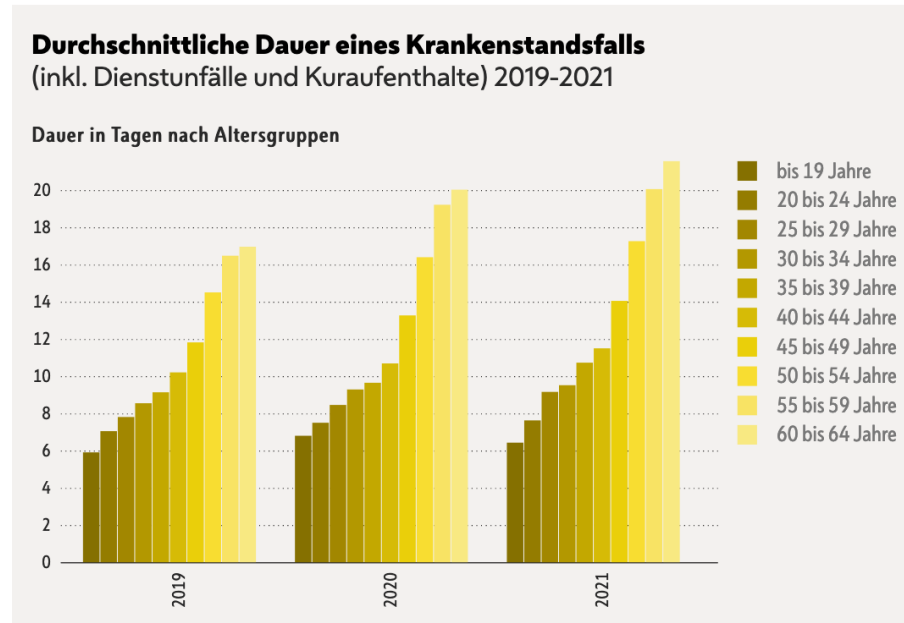


Anzahl der durchschnittlichen Krankenstandsfälle pro Bediensteter bzw. Bedienstetem (inkl. Dienstunfälle und Kuraufenthalte) 2019-2021 nach Altersgruppen

	2019	2020	2021
bis 19 Jahre	1,37	1,20	1,39
20 bis 24 Jahre	1,27	1,10	1,13
25 bis 29 Jahre	1,09	0,99	0,94
30 bis 34 Jahre	1,06	0,95	0,94
35 bis 39 Jahre	1,03	0,95	0,93
40 bis 44 Jahre	1,03	0,99	0,97
45 bis 49 Jahre	1,16	1,03	1,00
50 bis 54 Jahre	1,28	1,12	1,10
55 bis 59 Jahre	1,43	1,26	1,19
60 bis 64 Jahre	1,50	1,29	1,13

Anzahl der durchschnittlichen Krankenstandsfälle pro Bediensteter bzw. Bediensteterem (inkl. Dienstunfälle und Kuraufenthalte) 2019-2021 nach Altersgruppen

Durchschnittliche Dauer eines Krankenstandsfalls



Stadt
Wien

Chart: ViennaVIZ
Quelle: Magistratsdirektion für Personal und Revision

Durchschnittliche Dauer eines Krankenstandsfalls (inkl. Dienstunfälle und Kuraufenthalte) 2019-2021 nach Altersgruppen in Tagen

	2019	2020	2021
bis 19 Jahre	5,93	6,82	6,45
20 bis 24 Jahre	7,07	7,52	7,65
25 bis 29 Jahre	7,83	8,48	9,18
30 bis 34 Jahre	8,57	9,31	9,54
35 bis 39 Jahre	9,16	9,67	10,75
40 bis 44 Jahre	10,23	10,71	11,52
45 bis 49 Jahre	11,84	13,29	14,07
50 bis 54 Jahre	14,53	16,42	17,28
55 bis 59 Jahre	16,50	19,24	20,08
60 bis 64 Jahre	16,98	20,05	21,58

Durchschnittliche Dauer eines Krankenstandsfalls (inkl. Dienstunfälle und Kuraufenthalte) 2019-2021 nach Altersgruppen in Tagen

Krankenstände nach Berufsfamilien (Top 10)

In der folgenden Tabelle werden die krankheitsbedingten Fehlzeiten nach Berufsfamilien pro Bediensteter bzw. Bedienstetem aufgelistet.

Fehlzeiten wegen Krankheit nach Berufsfamilien Top 10 2021

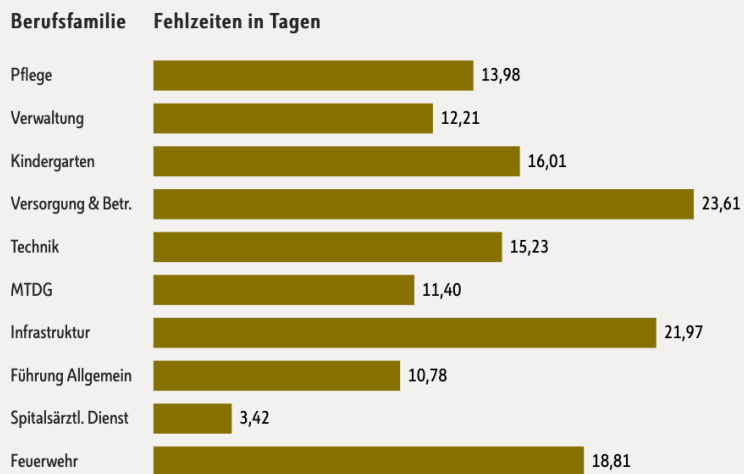


Chart: ViennaVIZ
Quelle: Magistratsdirektion für Personal und Revision

Fehlzeiten wegen Krankheit nach Berufsfamilien (Top 10) 2021 in Tagen

Berufsfamilie	Fehlzeiten in Tagen
Pflege	13,98
Verwaltung/Administration	12,21
Kindergarten	16,01
Versorgungs- und Betreuungsdienste	23,61
Technik	15,23
Medizinische, therapeutische und diagnostische Gesundheitsberufe (MTDG)	11,40
Infrastruktur	21,97
Führung Allgemein	10,78
Spitalsärztlicher Dienst	3,42
Feuerwehr	18,81

Fehlzeiten wegen Krankheit nach Berufsfamilien (Top 10) 2021 in Tagen

Fehlzeiten wegen Krankheit nach Berufsfamilien Top 10 2021

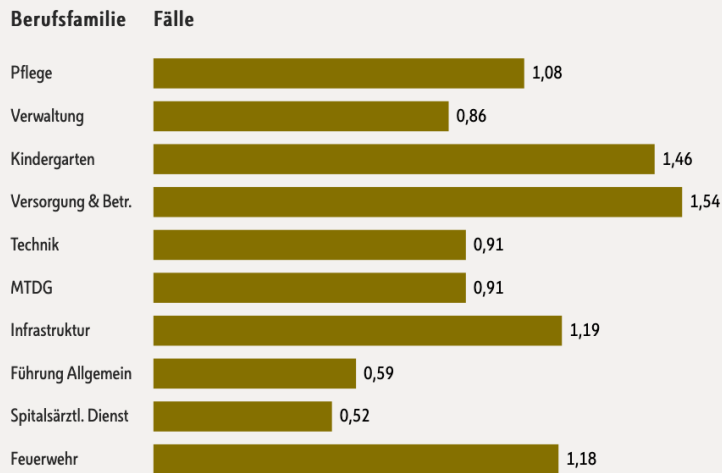


Chart: ViennaVIZ
Quelle: Magistratsdirektion für Personal und Revision

Fehlzeiten wegen Krankheit nach Berufsfamilien (Top 10) 2021 Durchschnittliche Anzahl der Krankenstände (Fälle) pro Bediensteter bzw. Bedienstetem

Berufsfamilie	Fälle
Pflege	1,08
Verwaltung/Administration	0,86
Kindergarten	1,46
Versorgungs- und Betreuungsdienste	1,54
Technik	0,91
Medizinische, therapeutische und diagnostische Gesundheitsberufe (MTDG)	0,91
Infrastruktur	1,19
Führung Allgemein	0,59
Spitalsärztlicher Dienst	0,52
Feuerwehr	1,18

Fehlzeiten wegen Krankheit nach Berufsfamilien (Top 10) 2021 Durchschnittliche Anzahl der Krankenstände (Fälle) pro Bediensteter bzw. Bedienstetem

Fehlzeiten wegen Krankheit nach Berufsfamilien Top 10 2021

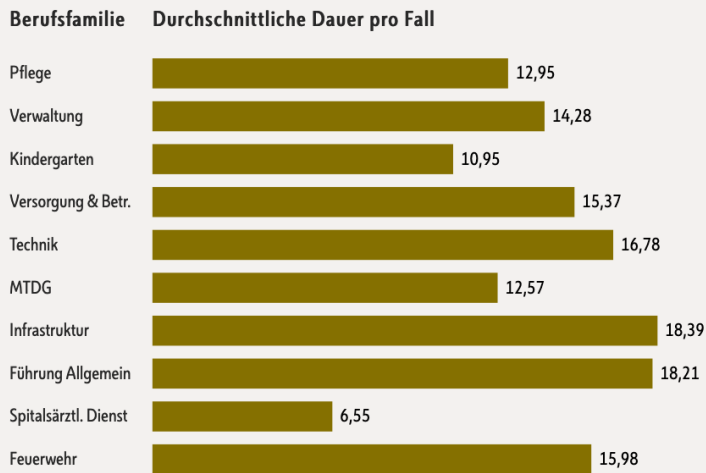


Chart: ViennaVIZ
Quelle: Magistratsdirektion für Personal und Revision

Fehlzeiten wegen Krankheit nach Berufsfamilien (Top 10) 2021 Durchschnittliche Dauer pro Fall in Tagen

Berufsfamilie	Durchschnittliche Dauer pro Fall
Pflege	12,95
Verwaltung/Administration	14,28
Kindergarten	10,95
Versorgungs- und Betreuungsdienste	15,37
Technik	16,78
Medizinische, therapeutische und diagnostische Gesundheitsberufe (MTDG)	12,57
Infrastruktur	18,39
Führung Allgemein	18,21
Spitalsärztlicher Dienst	6,55
Feuerwehr	15,98

Fehlzeiten wegen Krankheit nach Berufsfamilien (Top 10) 2021 Durchschnittliche Dauer pro Fall in Tagen

Dienstunfälle nach Berufsfamilien (Top 10)

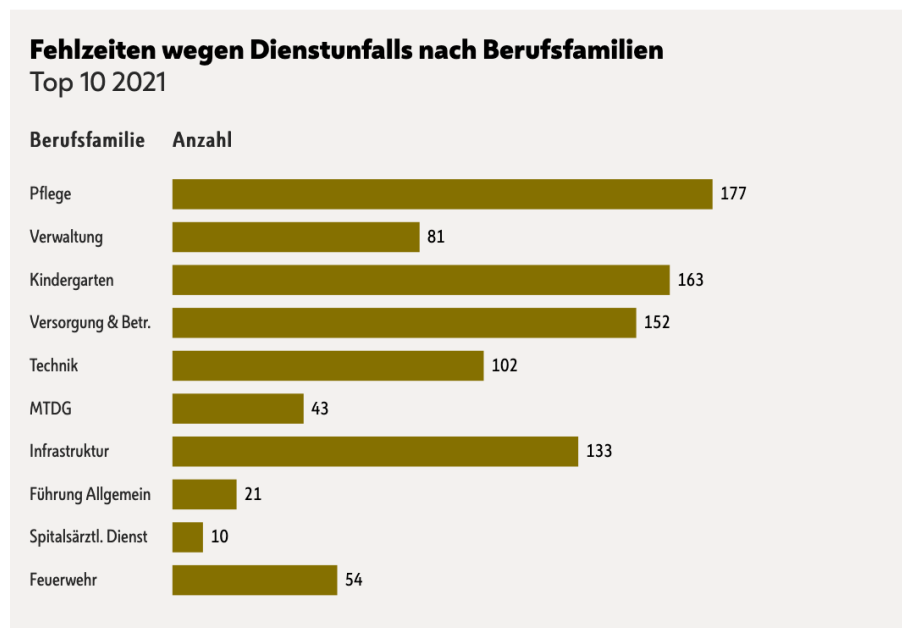


Chart: ViennaVIZ
Quelle: Magistratsdirektion für Personal und Revision

Dienstunfälle nach Berufsfamilien (Top 10) 2021

Berufsfamilie	Anzahl
Pflege	177
Verwaltung/Administration	81
Kindergarten	163
Versorgungs- und Betreuungsdienste	152
Technik	102
Medizinische, therapeutische und diagnostische Gesundheitsberufe (MTDG)	43
Infrastruktur	133
Führung Allgemein	21
Spitalsärztlicher Dienst	10
Feuerwehr	54

Dienstunfälle nach Berufsfamilien (Top 10) 2021

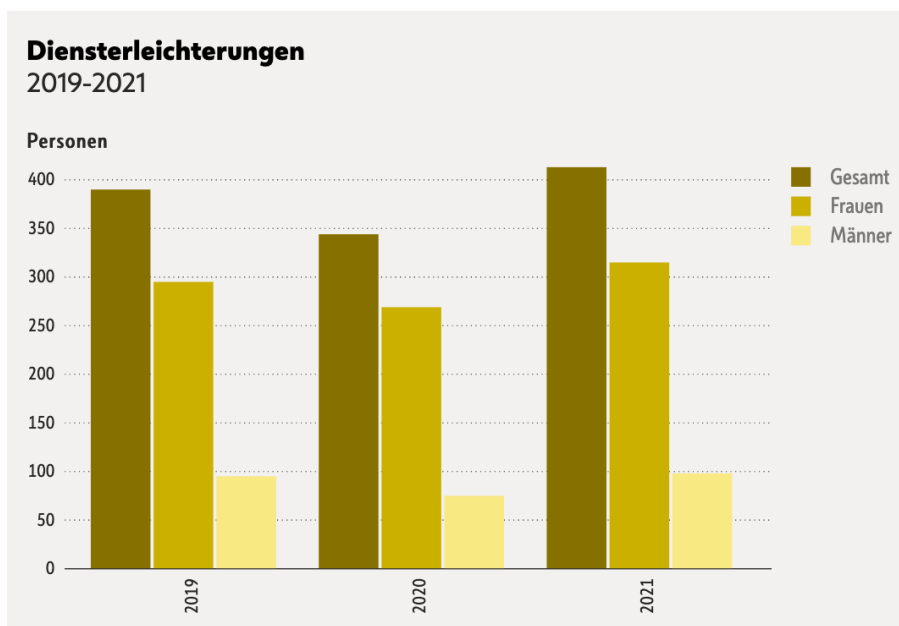
Diensterleichterungen nach längeren Krankenständen

Bediensteten, die nach einem längeren Krankenstand ihren Dienst wieder antreten, können auf Empfehlung einer Arbeitsmedizinerin oder eines Arbeitsmediziners Diensterleichterungen gewährt werden, sofern dem keine wichtigen dienstlichen Interessen entgegenstehen. Zu den Diensterleichterungen zählen: leichtere Arbeiten, keine Dienste im Parteienverkehr, andere Arbeitszeiten und zusätzliche Ruhepausen. Weiters kann auch eine Reduktion der Arbeitszeit auf die Dauer von längstens drei Monaten erfolgen.

Diensterleichterungen können nach einer Krankheitsdauer von mehr als 50 Kalendertagen gewährt werden.

Diensterleichterungen – Anzahl der Personen nach Jahren

Die folgende Tabelle zeigt die Anzahl der Personen, denen im jeweiligen Jahr nach einem längeren Krankenstand Erleichterungen bei der Dienstverrichtung gewährt wurden.



	2019	2020	2021
Gesamt	390	344	413
Frauen	295	269	315
Männer	95	75	98

Diensterleichterungen 2019-2021 Personen

Maßnahmen zur Gesundheitsförderung

Betriebliches Gesundheitsmanagement – MAG.gesund.arbeiten

Die Stadt Wien nimmt als Dienstgeberin die Fürsorgepflicht für ihre Mitarbeitenden sehr ernst.

Zentrale Aufgabe ist es, gesundheitsförderliche Strukturen im Magistrat (weiter) zu entwickeln, Maßnahmenkonzepte für die Gesundheit der Mitarbeitenden im Magistrat zu erarbeiten und gesundheitsfördernde Angebote magistratsweit zu koordinieren.

Den Mitarbeitenden der Stadt Wien steht neben dem Arbeitsmedizinischen Zentrum das Gesundheits- und Vorsorgezentrum der Krankenfürsorgeanstalt der Bediensteten der Stadt Wien (KFA) im Sanatorium Hera zur Verfügung.

Gemeinsam bieten sie eine Vielzahl von gebündelten Maßnahmen, zur Prävention und Gesundheitsförderung sowie Beratungs- und Betreuungsangeboten von Arbeitsmediziner*innen und Arbeitspsycholog*innen in den Dienststellen vor Ort an.

Arbeitsmedizinisches Zentrum der KFA (AMZ)

Das Arbeitsmedizinische Zentrum der KFA (AMZ) betreut den Magistrat aus arbeitsmedizinischer Sicht: Die Arbeitsmediziner*innen des AMZ beraten die Dienstgeberin und Bedienstete, Personalvertreter*innen sowie Sicherheitsvertrauenspersonen, führen Begehung von Arbeitsstätten und Gefahrenbeurteilungen durch, bieten Unterstützung bei Unterweisungen, führen tätigkeitsbezogene Impfungen, Eignungs- und Folgeuntersuchungen sowie arbeitsmedizinische Untersuchungen (z.B. im Zusammenhang mit einer Diensterleichterung) durch.

Die Arbeitspsycholog*innen des AMZ beraten die Dienstgeberin und die Bediensteten und ermitteln bzw. beurteilen arbeitspsychologische Belastungen und Gesundheitsgefahren.

Zusätzlich werden vom AMZ betriebliche Gesundheitsförderungsangebote speziell für die unterschiedlichen Bedarfe der Magistratsabteilungen entwickelt und angeboten (z. B. Rückentraining, Ernährungsberatung).

Gesundheits- und Vorsorgezentrum der KFA

Das Gesundheits- und Vorsorgezentrum der KFA verfügt unter anderem über Spezialist*innen aus den Bereichen der Inneren Medizin und der Gesundheitspsychologie sowie aus den Sportwissenschaften, die vor allem die Gebiete Bewegung, Ernährung, Stress und psychisches Wohlbefinden, Suchtprävention sowie genderspezifische Gesundheitsfragen abdecken.

Im Rahmen der Gesundenuntersuchung der KFA wird ein psychosoziales Screening durchgeführt, das vor allem in der Stress- und Burnoutprävention wirkt und von den Bediensteten sehr gut angenommen wird. Um Barrieren zur Untersuchung abzubauen, können Gesundenuntersuchungen direkt in den Abteilungen durchgeführt werden.

Betriebliche Sozialarbeit

Die betriebliche Sozialarbeit bietet persönliche und telefonische Beratungen bei Einzelfallanliegen im beruflichen, gesundheitlichen und sozialen Kontext. Des Weiteren führen die Mitarbeitenden der Betrieblichen Sozialarbeit Kriseninterventionen für alle Mitarbeitenden des Magistrats der Stadt Wien durch, bieten Mediator*innentätigkeit und berufliches Konfliktmanagement am Arbeitsplatz sowohl im Einzel- als auch im Gruppensetting an und sind federführend in der Wiedereingliederung bzw. dem Betrieblichen Eingliederungsmanagement.

Hilfe bei psychischen Problemen im Arbeitsalltag

Bei psychischen Problemen im Arbeitsalltag steht den Führungskräften wie auch den Mitarbeitenden eine psychologische Beratungsstelle in der Magistratsabteilung 15 – Gesundheitsdienst (MA 15) – Fachbereich Betriebliche Sozialarbeit zur Verfügung. Die Betriebliche Sozialarbeit unterstützt Mitarbeitende und Führungskräfte bei psychosozialen Krisen sowie bei Problemen und Konflikten am Arbeitsplatz. Die Beratung erfolgt in akuten Situationen und als präventive Hilfestellung. Ziel ist, durch individuelle Beratung die Aufrechterhaltung bzw. Wiedererlangung der psychischen Gesundheit zu unterstützen. Dabei unterstützt ein interdisziplinäres Team von Sozialarbeiter*innen und Psycholog*innen die Betroffenen dabei, schrittweise bestehende Probleme zu lösen um wieder in einen unbeschwerten Arbeitsalltag zurückzufinden.

Ergänzend zur psychologischen Beratungsstelle in der MA 15 - Gesundheitsdienst können die psychologischen Beratungsstelle beim Unabhängigen Bedienstetenschutzbeauftragten sowie besondere Angebote für Führungskräfte im AMZ in Anspruch genommen werden. Ebenso steht den Mitarbeitenden der Stadt Wien die anonyme psychologische Online-Beratung "Instahelp" beratend zur Seite.

Betriebliches Eingliederungsmanagement

Die Betriebliche Sozialarbeit (BSA) ist im Magistrat der Stadt Wien die zentrale Fachstelle zur Unterstützung von Dienststellen und betroffenen Mitarbeitenden im Betrieblichen Eingliederungsmanagement. Der Fachbereich der Betrieblichen Sozialarbeit ist der MA 15 – Gesundheitsdienst zugeordnet. Hinsichtlich der Feststellung der Arbeitsfähigkeit arbeitet die BSA eng mit dem Arbeitsmedizinischen Zentrum der KFA zusammen. Ist ein Amtsarzt einzubinden, so ist die Versicherungsanstalt öffentlich Bediensteter, Eisenbahnen und Bergbau (BVAEB) Ansprechpartnerin bzw. die MA 15 – Gesundheitsdienst zuständig.

Ziel des Betrieblichen Eingliederungsmanagements (BEM) ist es, Mitarbeitenden gesundheitsbedingte Verwendungsänderungen zu ermöglichen und damit zielgerichtet gegensteuernde Maßnahmen anbieten zu können, damit sich deren Gesundheitszustand nicht in Richtung einer dauerhaften Dienstunfähigkeit entwickelt. Eine erfolgreiche betriebliche Wiedereingliederung von Mitarbeitenden nach langen Krankenständen sowie deren Vermeidung ist ein wichtiger Baustein eines funktionierenden betrieblichen Gesundheitsmanagements.

Betriebliches Gesundheitsmanagement – MAG.gesund.arbeiten

Im Jahr 2021 wurde die Übertragung der arbeitsmedizinischen Betreuung der Dienststellen bzw. der Magistratischen Bezirksämter von der MA 3 - Bedienstetenschutz und berufliche Gesundheitsförderung an das AMZ fortgesetzt und mit Mitte 2022 abgeschlossen. Im September 2021 wurde mit Vertrag gemäß § 64 Abs. 3a Wiener Bedienstetenschutzgesetz - BedSchG 1998 zwischen der Stadt Wien und der KFA die Verpflichtung der KFA festgelegt, zusätzliche Maßnahmen auf den Gebieten der betrieblichen Gesundheitsförderung und der betrieblichen Wiedereingliederung zu erbringen. Der KFA sind die Kosten für die Erfüllung der genannten Aufgaben von der Stadt Wien zu ersetzen. Für die operative Abwicklung dieses Kostenersatzes wurde eine Abrechnungs- und Budgetstelle im Magistrat eingerichtet.

Im Dezember 2021 konstituierte sich der Lenkungsausschuss für das Betriebliche Gesundheitsmanagement, der mit Vertreter*innen des Magistrats Wien, der Personalvertretung und der KFA besetzt ist und Budget, Jahreseinsatzpläne sowie Tätigkeitsberichte des Arbeitsmedizinischen Zentrums der KFA kontrolliert und steuert. Ebenso werden hier strategische Richtungsentscheidungen für das magistratsweite betriebliche Gesundheitsmanagement getroffen.

Die arbeitsmedizinische Betreuung des Wiener Gesundheitsverbundes wanderte 2021 wieder in den Wiener Gesundheitsverbund zurück.

Corona

COVID-19-Pandemie

Seit Anbeginn der COVID-19-Pandemie hat die Dienstgeberin sowohl betriebliche als auch persönliche Schutzmaßnahmen erlassen, um die Mitarbeitenden vor einer Infektion zu schützen und um eine Ansteckung von Mitarbeitenden zu verhindern.

Im zweiten Jahr der Pandemie wurde ab Februar 2021 die magistratsinterne Gurgeltestung am Arbeitsplatz etabliert. Dieses Angebot wurde von vielen Mitarbeitenden in Anspruch genommen, an Spitzentagen in 2021 wurden mehr als 7.000 Proben bearbeitet.

Das Präventionskonzept, welches sich an der Ampelfarbe für Wien orientiert, ermöglichte zuverlässig das rasche und flexible Umstellen der jeweiligen Amtswege und Kommunikationsschienen in den Dienststellen. Digitale Medien waren hier äußerst hilfreich, auf Grund der vorhandenen Instrumente (digitale Medien, Home-Office, elektronische Amtswege, Telefonkonferenzen etc.) war dies problemlos möglich. Der direkte Kund*innenkontakt wurde – wenn pandemisch möglich – wieder durchgeführt, hier waren ua. Terminvereinbarungen sehr hilfreich. Die Dienstfreistellung für Risikogruppen sowie von Schwangeren wurde eingeführt und mehrmals verlängert. Die Sonderfreistellung für die Betreuung von Kindern, von Menschen mit Behinderungen und für Angehörige von Pflegebedürftigen wurde für das Schuljahr 2021/2022 für die Gesamtdauer von 4 Wochen angeboten.

Zusätzlich wurde Empfehlungen für das gemeinsame Arbeiten in Amtsgebäuden oder Außenbereichen und den Umgang mit Kund*innen ausgearbeitet und die Hausordnung den COVID-19-Bedingungen flexibel adaptiert. Die FAQ wurden den jeweils geltenden Bestimmungen rasch angepasst und den Dienststellen online zur Verfügung gestellt. Allgemeine Hygienerichtlinien des AMZ ergänzten die Schutzmaßnahmen und unterstützten Mitarbeitenden wie Führungskräfte, das Infektionsrisiko so gering wie möglich zu halten und vor allem die gegenseitige Infektion von Mitarbeitenden zu vermeiden. Die Führungskräfte wurden und werden mit Hilfe von zentralen Vorgaben und Informationen sowohl bei der Einschränkung als auch bei der Wiederaufnahme des Dienstbetriebes unterstützt. Die Wahl der konkret geeigneten Schutzmaßnahmen oder die richtige Kombination lag und liegt in der Verantwortung der Führungskräfte der jeweiligen Dienststelle.

Diese gebündelten Maßnahmen überbrückten viel der Zeit, in der die Schutzimpfung noch nicht allgemein zugänglich war. Ab dem Frühjahr 2021 wurde die Schutzimpfung ausgerollt und die Durchimpfungsrate stieg beständig an.

Ab 1. November 2021 setzte der Bund die 3G-Pflicht am Arbeitsplatz in Geltung. Die Bediensteten der Stadt Wien mussten daher bei Dienstantritt am Arbeitsort und während der gesamten Dienstzeit einen gültigen Nachweis (geimpft, genesen, getestet) besitzen. Dies galt nicht für die Verrichtung von dienstlichen Aufgaben im eigenen privaten Wohnbereich. Die Dienststellenleiter*innen wurden beauftragt, die Einhaltung dieser Dienstpflicht der Bediensteten zu kontrollieren. Dafür musste jede Dienststelle ein vertretbares, geeignetes und unter Einbindung der Personalvertretung erstelltes Überprüfungsprozedere etablieren (z.B. Stichproben- bzw. Schwerpunktkontrollen) und den Bediensteten nachweislich zur Kenntnis zu bringen. Die regelmäßigen Kontrollen der Regeln waren nachweislich zu dokumentieren und von der Dienststelle monatlich an die MD-Bereichsdirektion Personal und Revision bis spätestens Monatsende zu übermitteln. Somit wurde der Verantwortung gemäß § 8 COVID-19-MG hinsichtlich der Einhaltung der 3G-Regeln der Inhaberin*des Inhabers eines Arbeitsortes Genüge getan. Ebenso musste ein*e COVID-19-Beauftragte*r für jede Dienststelle ernannt und ein dienststellenspezifisches Präventionskonzept erstellt werden.

Home-Office in der Pandemiezeit

Durch die Pandemie sind die digitalen Arbeits- und Lernmöglichkeiten rascher als erwartet vorangeschritten. Insbesondere das Arbeiten im Home-Office ist mittlerweile ein fester Bestandteil der Arbeitswelt. Das Arbeiten im Home-Office hat sich als probates Mittel gegen die Verbreitung des Virus erwiesen, die Mitarbeitenden haben in Zukunft weiterhin die Möglichkeit im Home-Office zu arbeiten. Home-Office ist aus der modernen Arbeitswelt nicht mehr wegzudenken..